



Ein Schulkindergarten für Sinzheim?

[Lebenshilfe möchte Einrichtung für Kinder mit Förderbedarf im Begegnungszentrum eröffnen](#)

Von Nina Ernst

Sinzheim - "Wir möchten gern nach den Herbstferien starten", formuliert Melanie Hartmann ein sportliches Ziel. Hartmann ist die Leiterin der Schulkindergärten der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern. Und eben eine solche Einrichtung soll es ab dem 4. November auch in Sinzheim geben.

Damit beschäftigt sich am kommenden Mittwoch, 23. Oktober, der Sinzheimer Gemeinderat in seiner Sitzung. Denn der Schulkindergarten soll im Begegnungszentrum St. Vinzenz eingerichtet werden, wofür die Gemeinde die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Nordflügels an die Lebenshilfe vermieten möchte. Schulkindergärten betreibt die Lebenshilfe bereits in Baden-Baden, Ottersweier, Furschenbach und Unzhurst, erläutert Hartmann. Laut Annemarie Huck, stellvertretende Hauptamtsleiterin und Kindergartenbeauftragte, steht schon seit Längerem gemeinsam von Verwaltung, Lebenshilfe und Kinderhaus St. Vinzenz die Überlegung im Raum, eine solche Einrichtung auch in der Stabsgemeinde zu etablieren. "Das würde sehr gut passen", spielt Huck auf die Werkstätten und die Wohnstätte der Lebenshilfe in Sinzheim an. Auch Christian Lemcke von der Geschäftsführung der Lebenshilfe zeigt sich begeistert davon, wie das Thema Menschen mit Behinderung in der Gemeinde Sinzheim angekommen sei.

Kooperation mit Kinderhaus geplant

Einen Schulkindergarten besuchen Kinder zwischen drei und sieben Jahren mit speziellem Förderbedarf, erklärt Hartmann. Momentan betreue die Lebenshilfe auch viele Kinder mit Fluchterfahrung, die sich emotional nur schwer in einem Regelkindergarten zurechtfinden würden, berichtet Hartmann weiter. Normalerweise werden kleine Gruppen mit bis zu acht Kindern gebildet, damit alle individuell gefördert werden können. In Sinzheim sollen zwar 15 Jungen und Mädchen aufgenommen werden, jedoch so in Kleingruppen aufgeteilt, dass die beiden Erzieherinnen jedem gerecht werden können, führt Hartmann aus. Zudem kümmern sich regelmäßig Förderlehrer, Ergotherapeuten und Logopäden um den Nachwuchs. Geöffnet hat die Einrichtung von 8 bis 14 Uhr, und da ein Schulkindergarten der Aufsicht des Schulamtes unterliegt, ist er auch nur zu den Schulzeiten geöffnet. Das heißt, in den Ferien ist geschlossen. Zurzeit besuchen laut den Unterlagen für die Gemeinderatssitzung acht Kinder aus Sinzheim auswärts einen Schulkindergarten. Eine solche Einrichtung vor Ort bringe aber Vorteile mit sich, führt Annemarie Huck aus. Das Kind müsse nicht weg und könne nahe bei seinen Freunden bleiben. Auch der Lebenshilfe ist eine wohnortnahe Versorgung wichtig.

Geplant ist eine intensive Kooperation mit dem benachbarten Kinderhaus St. Vinzenz. Laut Hartmann wurden mit den dortigen Verantwortlichen schon gute Gespräche geführt, wie man beispielsweise eine gemeinsame "Hof-Zeit" einführen könne. "Wir wollen erst einmal richtig ankommen und dann eine gute Kooperation auf die Beine stellen", fasst Hartmann das Ziel zusammen. Um die Räumlichkeiten herzurichten sind laut Gemeinde keine großen Veränderungen nötig. Die Schulkindergartengruppe kann für den Mittagstisch die vorhandene Mensa mitnutzen.

zurück drucken

Ein Schulkindergarten für Sinzheim?

Lebenshilfe möchte Einrichtung für Kinder mit Förderbedarf im Begegnungszentrum eröffnen

Von Nina Ernst

Sinzheim – „Wir möchten gern nach den Herbstferien starten“, formuliert Melanie Hartmann ein sportliches Ziel. Hartmann ist die Leiterin der Schulkindergärten der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern. Und eben eine solche Einrichtung soll es ab dem 4. November auch in Sinzheim geben.

Damit beschäftigt sich am kommenden Mittwoch, 23. Oktober, der Sinzheimer Gemeinderat in seiner Sitzung. Denn der Schulkindergarten soll im Begegnungszentrum St. Vinzenz eingerichtet werden, wofür die Gemeinde die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Nordflügels an die Lebenshilfe vermieten möchte.

Schulkindergärten betreibt die Lebenshilfe bereits in Baden-Baden, Ottersweier, Furschenbach und Unzurst, erläutert Hartmann. Laut Annemarie Huck, stellvertretende Hauptamtsleiterin und Kindergartenbeauftragte, steht schon seit Längerem gemeinsam von Verwaltung, Lebenshilfe und Kinderhaus St. Vinzenz die Überlegung im Raum, eine solche Einrichtung auch in der

Stabskommune zu etablieren. „Das würde sehr gut passen“, spielt Huck auf die Werkstätten und die Wohnstätte der Lebenshilfe in Sinzheim an. Auch Christian Lemcke von der Geschäftsführung der Lebenshilfe zeigt sich begeistert davon, wie das Thema Menschen mit Behinderung in der Gemeinde Sinzheim angekommen sei.

Kooperation mit Kinderhaus geplant

Einen Schulkindergarten besuchen Kinder zwischen drei und sieben Jahren mit speziellem Förderbedarf, erldärt Hartmann. Momentan betreue die Lebenshilfe auch viele Kinder mit Fluchterfahrung, die sich emotional nur schwer in einem Regelkindergarten zurechtfinden würden, berichtet Hartmann weiter. Normalerweise werden kleine Gruppen mit bis zu acht Kindern gebildet, damit alle individuell gefördert werden können. In Sinzheim sollen zwar 15 Jungen und Mädchen aufgenommen werden, jedoch so in Kleingruppen aufgeteilt, dass die beiden Erzieherinnen jedem gerecht werden können, führt Hartmann aus.

Zudem kümmern sich regelmäßig Förderlehrer, Ergotherapeuten und Logopäden um den Nachwuchs. Geöffnet hat die Einrichtung von 8 bis 14 Uhr, und da ein Schulkindergarten der Aufsicht des Schulamtes unterliegt, ist er auch nur zu den Schulzeiten geöffnet. Das heißt, in den Ferien ist geschlossen.

Zurzeit besuchen laut den Unterlagen für die Gemeinderatsitzung acht Kinder aus Sinzheim auswärts einen Schulkindergarten. Eine solche Einrichtung vor Ort bringe aber Vorteile mit sich, führt Annemarie Huck aus. Das Kind müsse nicht weg und könne nahe bei seinen Freunden bleiben. Auch der Lebenshilfe ist eine wohnortnahe Versorgung wichtig.

Geplant ist eine intensive Kooperation mit dem benachbarten Kinderhaus St. Vinzenz. Laut Hartmann wurden mit den dortigen Verantwortlichen schon gute Gespräche geführt, wie man beispielsweise eine gemeinsame „Hof-Zeit“ einführen könne. „Wir wollen erst einmal richtig ankommen und dann eine gute Kooperation auf die Beine stellen“, fasst Hartmann das Ziel zusammen. Um die Räumlichkeiten herzu-



Auch die kleine Haley-Sofie soll in Zukunft im Schulkindergarten in Sinzheim betreut werden.

Foto: Lebenshilfe

richten sind laut Gemeindegruppe kann für den Mittagstisch die vorhandene Mensa nötig. Die Schulkindergärten-